

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.

36. Jahrgang, Ausgabe 2017

Nr.: 104



Pesch (wieder) im Wandel

Inhalt des Kurier

Thema	Seite
Pesch (wieder) im Wandel	3
Lebensqualität in Pesch oder warum man sich in Pesch wohlfühlen kann	4
Der Arbeitskreis Verkehr berichtet	6
Christkindlmarkt 2016	8
Pesch "Putzmunter" 2017	10
Neues vom AK Grün	11
Schiedsamt	12
Nachruf: Gertrud Hinz	13
Aktivenfahrt 2017 - Bonn und Drachenfels	14
Seit 37 Jahren Karnevalssitzungen in Pesch	16
´Indian Summer´ am Pescher See (Fotos)	18
Jahreshauptversammlung 2017	19

Aktivitäten des Bürgervereins im laufenden Jahr:

- Vorstandssitzungen
- Treffen der Arbeitskreise Grün und Verkehr
- Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat
- Vorbereitung Christkindlmarkt
- Erstellung des Pescher Kurier 2016 etc.
- Vorbereitung FIB-Sitzungen
- Pflege der Internetseite www.bvpesch.de
- Bestückung der 4 Schaukästen des Bürgervereins

Stammtisch des Bürgervereins:

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr

La Trattoria da Toni, Schulstraße 4.

In gemütlicher Runde kann man immer wieder Neuigkeiten aus dem Bürgerverein erfahren.



Pesch (wieder) im Wandel

Schon öfter haben wir diese Formulierung verwandt und sie steht auch als Überschrift auf unserer Internetseite. Sie ist immer noch aktuell oder wieder. Wer schon mal in unserem Ort spazieren geht, dem ist sicher aufgefallen, dass an sehr vielen Stellen gebaut wird. Reihenhäuser werden renoviert und umgebaut. Große Gartengrundstücke werden geteilt und es entstehen Neubauten in der 2. Reihe, z.B. in der Escher Straße. Bereits mehrstöckige Häuser werden nochmals aufgestockt (Longericher Straße). Also wandelt sich Pesch erneut. Schon vor



an unseren schwindenden Mitgliedszahlen. Der Altersdurchschnitt von Pesch spiegelt sich im Alter unserer Mitglieder.

Pesch wird also wieder jünger. Das ist sehr zu begrüßen. Auch die Grundschule musste ja schon Container aufstellen, um

Jahren wurde statistisch erfasst, dass Pesch einer der Stadtteile von Köln mit dem höchsten Altersdurchschnitt ist. Also ist die Bau- und Renovierungstätigkeit sicher darauf zurück zu führen, dass viele ehemalige Bürger jetzt in dem Alter sind, wo sie in Seniorenheime gehen und ihre Häuser aufgeben, vererben oder leider versterben. Wir merken das auch sehr stark

alle Schüler unterzubringen. Hoffen wir, dass alle, die neu nach Pesch ziehen, sich schnell im Ort integrieren. Alle Pescher Vereine würden das sicher sehr begrüßen.

Auf jeden Fall sagen wir vom Bürgerverein allen Neubürgern: "Herzlich Willkommen"

Manfred König

Lebensqualität in Pesch oder warum man sich in Pesch wohlfühlen kann



Foto 144028 © www.bilderbuch-koeln.de

Was macht denn die Lebensqualität in Pesch aus?

Dazu ein Vergleich:

Wir machen einen Zeitsprung zurück in das Jahr 1965. Damals gehörte Pesch noch zur Gemeinde Sinnersdorf. Erst 1975 kam die Eingemeindung nach Köln

Es gab in Pesch u.a.

Kreissparkasse und Raiffeisenbank als Geldinstitute

2 Friseurgeschäfte, 1 "Tante Emma" Laden, 1 Bäckerei

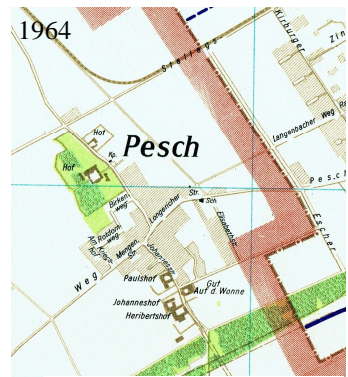
1 kath. Grundschule, 1 Kindergarten

1 Buslinie Sinnersdorf - Pesch und 1 Linie von Longerich - Pesch Richtung Innenstadt

1 Apotheke, 1 Arzt für Allgemeinmedizin

2 Gaststätten (Schützenhof und Gaststätte Vogel)

Fußballverein, Schützenverein, Tennisverein



Ausschnitt Pesch Stadtplan Köln (Eigentum M. König)

Lebensqualität in Pesch oder warum man sich in Pesch wohlfühlen kann

Was haben wir heute in Pesch u.a.:

1 Stadtparkasse, 1 Volksbank
4 Friseurgeschäfte
2 Lebensmitteldiscounter (Aldi und Lidl), 1 Lebensmittelgeschäft Edeka
1 Gemeinschaftsgrundschule, 1 Gymnasium, 2 Kindergärten
2 Ärzthäuser, 1 Allgemeinmediziner, 2 Apotheken
1 Steakhaus, 2 ital. Gaststätten, 2 Dorfgaststätten, 5 Bäckereien
1 Optiker, 1 Baumarkt
Buslinien nach Longerich u. Bocklemünd mit Anschluss an S-Bahn und Stadtbahn, Buslinie nach Chorweiler mit Anschluss an die S-Bahn, Buslinie nach Sinnersdorf

Autobahnanschluss Richtung Köln, Naherholungsgebiet (Pescher See), Badessee (Escher See)
Kath. Kirche, Ev. Gemeindezentrum, Schützenverein, Fußballverein, Bürgerverein, Pescher Dienstagszug u.a.
Natürlich ist die Aufzählung nur exemplarisch und daher unvollständig.

Vergleicht man die beiden Aufzählungen, kann man unschwer feststellen, wie sich die Lebensqualität in Pesch zwischen 1965 und 2017 erheblich verbessert hat. Alles Wichtige, was für die Nahversorgung, die medizinische und schulische Versorgung notwendig ist, haben wir hier vor Ort. Hinzu kommen Verkehrsverbindungen in alle Himmelsrichtungen. Es gibt Möglichkeiten sich im Bürger-

verein, im Fußballverein, im Schützenverein, im Karneval zu engagieren. Leider sind allerdings die in den 70-er Jahren vorhandenen Möglichkeiten zum Tennisspielen gänzlich verschwunden. Es gibt Naherholungsmöglichkeiten an den Seen. Man ist sehr schnell Richtung Norden in der ländlichen Umgebung aber auch sehr schnell in der Innenstadt.

Ich bin der Meinung, in Pesch kann man heute sehr gut leben. Das sehen auch andere so.

Häuser und Wohnungen in Pesch sind sehr begehrt und es gibt kaum Lehrstand.

Natürlich gibt es noch Wünsche.

Was fehlt, ist vor allem eine Jugendeinrichtung. Eine solche Einrichtung ist in den zurückliegenden Jahren leider keiner Institution gelungen. Auch wünschen wir uns einen Autobahnanschluss Richtung Norden. Dies sind allerdings nur Beispiele.

Es ist der Satzungsauftrag des Bürgervereins: "Verbesserung der Lebensqualität in Pesch". Wenn wir unsere Chronik sehen, dann haben wir seit 1979 viel Anteil daran gehabt, dass sich die Lebensqualität in Pesch verbessert hat. Wir ruhen uns aber nicht aus, sondern sind ständig bemüht, weitere Verbesserungen in Verkehrsfragen, Umweltfragen etc. zu erreichen.

Manfred König

Der Arbeitskreis Verkehr berichtet

Abgebauter Verkehrsspiegel Longe- reicher Straße / Fuchsienweg

An dieser Stelle ist vor einigen Wochen über einen längeren Zeitraum mit einem mobilen Gerät eine Geschwindigkeitsüberprüfung durchgeführt worden. Anfänglich wurden zahlreiche Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt.

Wir sind mit der Stadt in Kontakt, um herauszufinden, ob und welche Maßnahmen nun getroffen werden.

Beleuchtung des Fuß- / Radweges der Straße „Am Baggerfeld“ zwi- schen Esch und Pesch.

Sehr geehrte Leser, endlich können wir in diesem Zusammenhang etwas Positives vermelden.

In dem Protokoll der 32. Sitzung des Rates der Stadt Köln (Sondersitzung – Verabschiedung Haushalt 2018) steht auf Seite 14, Abs. 2:

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausbau der Beleuchtung des Rad- und Fußgängerwegs an der Luxemburger Str. bis zur Stadtgrenze Hürth sowie für die Wegeverbindung (Bürgersteig/ Fahrradweg) entlang der Straße 'Am Baggerfeld' zwischen Esch und Pesch umzusetzen.

Zur Erinnerung: Seit 2003 hat sich der Bürgerverein Pesch permanent für die Beleuchtung des Fuß-/Radweg der Straße 'Am Baggerfeld' zwischen Esch und Pesch eingesetzt.

Wir waren in Kontakt mit der Stadt Köln, Straßen NRW, Vertretern der Politik bis hin zu Landtags- und Bundestagsabgeordneten sowie dem ehe-

maligen Verkehrsminister von NRW. Leider nur mit geringem Erfolg, z.B. blieben alle Eingaben an unseren – eigentlich dafür zuständigen - Bezirksbürgermeister – trotz mehrfacher Nachfrage – über Jahre unbeantwortet.

Offensichtlich haben nicht zuletzt die im Jahre 2017 durch den Bürgerverein Pesch initiierten Artikel in der lokalen Presse zu einem Umdenken in der Politik geführt.

Mit Pressemitteilung vom 13. Oktober 2017 schreibt Frau Sommer, Vorsitzende des CDU Ortsverband Esch/ Pesch/Auweiler:

„Der jahrelange Einsatz hat sich endlich gelohnt. Die Beleuchtung der Straße am Baggerfeld zwischen Esch und Pesch wird kommen... Unsere(?) Hartnäckigkeit hat sich gelohnt.“

Als Bürgerverein Pesch freuen wir uns über den Ratsbeschluss. Wir danken Frau Sommer für ihre Hartnäckigkeit und ihren Einsatz und wir drücken die Daumen, dass die Verwaltung diesmal den Beschluss der Politik in die Tat umsetzt.

Besonders freut uns natürlich, dass unser jahrelanger, unermüdlicher Einsatz für die Belange der Bürger unseres Stadtteils schließlich wieder einmal zum Erfolg geführt hat.

Zugewachsenes Gefahrzeichen 101 mit Hinweis ‚Behindertenwohn- heim‘

Dank der guten Kontakte eines Arbeitskreismitgliedes zum Grünflächenamt wurde endlich das zuge-

Der Arbeitskreis Verkehr berichtet

wachsene Hinweisschild vor dem Behindertenwohnheim in der Escher Straße freigeschnitten und ist damit für den Autofahrer wieder sichtbar geworden und erfüllt somit seinen Sinn.

Fahrbahnschäden in der Mengener Straße

Laut Aussage der Stadt ist geplant die Mengener Straße im Frühjahr 2018 mit einer neuen Fahrbahndecke zu versehen. Schön wär's wenn es diesmal klappen würde.



Beschilderung in der Johannesstr.

Das Ortsausgangsschild wurde angebracht und damit im weiteren Verlauf die Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 aufgehoben. Zwar muss unter der Autobahnbrücke Tempo 50 gefahren werden aber nach der Brücke gilt, genau wie auf der Gegenfahrbahn, bis zum Militärring Tempo 70. Das entsprechende Schild nach dem rechtsseitigen Parkplatz konnte entfernt werden.

Miniteich an der Ampelanlage Escher Straße Haus Nr. 2

Vor allem nach Platzregen besteht die Gefahr, dass vor der Ampel wartende



Fußgänger von unachtsamen Autofahrern nass gespritzt werden. Durch unseren Hinweis im Frühjahr diesen Jahres ist das Problem der Verwaltung bekannt: Zunächst soll eine provisorische Beseitigung der Schäden durchgeführt werden. Großflächige Instandsetzungsarbeiten in diesem Bereich sind für 2019 geplant. Soweit das Statement des Amt für Straßen und Verkehrstechnik vom Mai diesen Jahres!

Zum Schluss wieder der Hinweis:

Sollten Sie Schäden melden wollen, so zögern Sie nicht die Nummer 0221 / 221 38 14 anzurufen bzw. eine E-Mail an die Adresse *Strassen-Verkehrstechnik@stadt-koeln* zu senden.

Sprechen Sie auch ihre Nachbarn an. Je mehr Personen die Problemfälle melden, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Stadt sich bewegt. Sie sehen oben in welchen Zeiträumen die Verwaltung denkt.

Bernd Nossek

Christkindlmarkt 2016

Unser 34. Pescher Christkindlmarkt in der Scheune Bollig war wieder sehr gut besucht, mittags war die Scheune

gen erheblich dazu bei. Da wir wieder einen finanziellen Überschuss erwirtschaftet haben, konnten wir den beiden Pescher Kindergärten Sachspenden zukommen lassen. Anlässlich der Spendenübergabe bekam die KiTa Kapellenweg einen Swingcart und zwei Lichtboxen. Die KiTa Montessoristraße konnten wir mit einer Abenteuer- oder auch Gymnastikmatte erfreuen. Die Leiterinnen der Kitas nahmen, auch zur Freude der Kinder, die Spenden dankbar an, zumal bei der Stadt Köln immer die Kassen knapp sind.

Wir freuen uns schon auf den Christkindlmarkt 2017. Für die nächsten Jahre wollen wir jedoch noch keine Aussage treffen, weil unsere Aktivgruppe inzwischen überal-

bereits voll. Die Gemütlichkeit und angenehme Atmosphäre wissen unsere langjährigen Gäste durchaus zu schätzen. Die vielen, liebevoll weihnachtlich geschmückten, Stände tra-

tert ist und somit der Auf- u. Abbau immer schwieriger wird. Fazit: Jüngere Aktive sind gefragt.

Ulrich Hinz

Sehr geehrte Damen und Herren des Bürgervereins,

es ist zwar schon eine Weile her, dass Sie uns mit einer großzügigen Spende zu Weihnachten bedacht haben. Trotzdem möchten wir es nicht versäumen Ihnen noch einmal ganz herzlich Danke zu sagen. Unsere Kinder haben große Freude an unserer neuen Gymnastikmatte. Sie können sich selbst davon überzeugen.

Mit freundlichen Grüßen

Bone Stratz



bereits voll. Die Gemütlichkeit und angenehme Atmosphäre wissen unsere langjährigen Gäste durchaus zu schätzen. Die vielen, liebevoll weihnachtlich geschmückten, Stände tra-

tert ist und somit der Auf- u. Abbau immer schwieriger wird. Fazit: Jüngere Aktive sind gefragt.



35. Pescher Christkindmarkt

**Sonntag, 10. Dezember 2017
von 11:00 bis 18:00 Uhr**

**in der „Scheune Bollig“
Johannesstraße / Ecke Jakobusstraße**

**Alle Pescher und Nicht-Pescher
sind recht herzlich eingeladen!**

**Sie haben Gelegenheit kleine
Weihnachtseinkäufe zu tätigen.**



**Mittagessen, Kaffee und Kuchen,
Kölsch und alkoholfreie Getränke,
Glühwein - „selbst gebraut“ - so gibt's ihn
auf keinem Kölner Weihnachtsmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Pesch "Putzmunter" 2017



Auch im Jahr 2017 wurde die Tradition „Pesch Putzmunter“ durch den Pescher Bürgerverein fortgesetzt.

Am **25.03.2017** wurde Pesch von Unrat und Dreck befreit.

In 2er Teams, bewaffnet mit Plastikbeutel, Unratgreifer

und Handschuhen der AWB, ging es im Frühjahr los. Um diese Jahreszeit sind Bäume und Sträucher noch nicht begrünt, somit sieht man den Müll und Unrat in den Büschen besser. Davon gab es wieder genügend, denn Müllsäcke waren wieder gut gefüllt.

Diese werden an einem

Sammelpunkt abgestellt und von den Abfallwirtschaftsbetrieben abgeholt.

Als Dankeschön gab es anschließend vom Bürgerverein gestiftete Getränke und Brötchen.

Wilfried Kunde



Neues vom AK Grün

Eine neue Mitarbeiterin konnten wir für den AK Grün gewinnen. Es wäre schön, wenn sich für das kommende Jahre Helferinnen bzw. Helfer melden würden.

Nach einigen Jahren „Klassische Bepflanzung“ der Blumenbeete haben wir in diesem Jahr etwas Neues gewagt.

Beetpflege im Frühjahr



Da unsere Gruppe trotz Neuzugang immer kleiner wird, beschlossen wir, zwei Beete „pflegeleichter“ zu gestalten, mit Bodendeckerrosen und La-

vendel. Für das neue Jahr pflanzten wir nochmal 400 Blumenzwiebeln dazu. Wir hoffen im Frühjahr auf ein Blütenmeer von Narzissen und Tulpen, im Sommer auf einen blühenden Rosen- und Lavendelgarten.

Nebenan im Baumbeet wurde der Bodendecker Storchenschnabel eingebracht, der in ca. 2 Jahren zur vollen Wirkung kommen wird.

Das Hermesbeet bleibt der Klassiker mit Begonien „RUT WIESS“.

Zum Winter wurden die Ecken des Beetes mit Rindenmulch abgedeckt.

Bereits im Frühjahr wurden von uns die 14 Nistkästen in den Bäumen „Am Feldrain“ gereinigt.

Eine schöne Geste empfinden wir AK Grünler, dass sich doch einige Pescher Bürger für die Arbeit an den Blumenbeeten bedanken. Bei unserer letzten Aktion am 14.11. wurden wir sogar von einem Bürger aus Esch - kein Tippfehler - zu einem Kaffee eingeladen.

Wilfried Kunde



Beetpflege
im Herbst



Schiedsamt

Schiedsfrau / Schiedsmann - Was tun sie??

Jeder hat sicherlich die Begriffe Schiedsmann / Schiedsfrau schon gehört. Der ein oder andere hat diese Dienste vielleicht sogar schon in Anspruch genommen.

Sie haben z. B. Streit mit den Nachbarn oder es geht um Beleidigung, üble Nachrede, Bedrohung, Sachbeschädigung etc.

Muss man da gleich zum Anwalt und vor Gericht klagen? Nein, denn es gibt die gesetzliche Einrichtung der Schiedspersonen. In einigen Bereichen ist sogar ein Schlichtungsversuch vom Gesetzgeber zwingend vorgeschrieben.

Auch im Kölner Norden gibt es eine Schiedsperson.

Frau Stibbe hat uns gebeten doch einmal ihr Amt im Pescher Kurier vorzustellen und darüber zu berichten. Dies tun wir hiermit.

Frau Stibbe hat sich auch angeboten auf unserer nächsten Jahreshauptver-

sammlung persönlich Ihre Aufgabe vorzustellen. Dieses Angebot nehmen wir gerne an.

Manfred König

Hier Ihre Adresse:

**Frau Ilse Stibbe,
Neusser Landstraße,
50767 Köln (Fühlingsen),
Telefon 0221 / 70 12 02**

Sie haben Streit?

Das Schiedsamt vor Ort zeigt
erfolgreiche Wege zur
nachhaltigen Streitschlichtung



Pescher Straßen

Die **Fröbelstraße** verläuft zwischen Schulstraße u. Schulstraße, Länge 521 m, amtliche Schlüsselnummer 04585

Benannt ist sie nach **Wilhelm August Fröbel**, 21.04.1782 -21.06.1852,

Er war Pädagoge und gilt als „Erfinder“ des Kindergartens (1.5.1840). Sein Grab findet man auf dem Friedhof von Schweina (Thüringen)



Aus dem **Kölner Straßennamen-Lexikon** von Rüdiger Schünemann-Steffen

Gertrud Hinz

16. März 1951 - 11. Februar 2017

**Mit Ihrer Familie trauern
der Bürgerverein Pesch und
das Festkomitee Pescher
Karneval (F.I.B.) um ihr
langjähriges Mitglied
Gertrud Hinz**

Gertrud Hinz war seit dem 03.12.1979 Mitglied im Bürgerverein. Sie war also ein Mitglied der ersten Stunde, denn im September 1979 war die Gründung unseres Vereins. Von Anfang an war sie aktiv. Keine Veranstaltung, wo sie nicht an den unterschiedlichsten Stellen eingesetzt war und geholfen hat.

Seit 1988 war sie die Kassiererin des Bürgervereins, das sind 29 Jahre.

In diesen vielen Jahren hat sie unzählige Veranstaltungen, Ausflüge, Jahresversammlungen etc. abgerechnet. Hinzu kommt der jährliche Aufwand zum Einzug der Mitgliederbeiträge von zeitweise über 600 Mitgliedern.

Zusätzlich hat sie 37 Jahre lang die Karnevalssitzungen des F.I.B. im Pescher Gymnasium



finanziell verantwortet. Dies von der allerersten Sitzung bis zu diesem Jahr.

Keiner konnte damit rechnen, dass sie nach 4 Wochen schwerer Krankheit im Alter von nur 65 Jahren von uns gehen musste. Sie hinterlässt in ihrer Familie und überall wo sie ehrenamtlich tätig war, und besonders im Bürgerverein eine große Lücke.

Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

**Manfred König
Vorsitzender Bürgerverein**

Ausflug in die Region: Bonn und Drachenfels

Unsere diesjährige Exkursion führte uns in die Bundesstadt Bonn, in das LVR LandesMuseum – einziges kulturgeschichtliches Museum im Rheinland – und zum Drachenfels.

Die Dauerausstellung "Vom Neandertaler in die Gegenwart" zeigt die Entwicklung des Rheinlandes von der Steinzeit bis heute. Die übersichtliche Präsentation der zahlreichen, teilweise weltberühmten Exponate lassen den Museumsbesuch zu einer erlebnisreichen Zeitreise werden. Im Mittelpunkt unserer Führung steht die Kulturgeschichte des Rheinlandes von der Zeit des Neandertalers (40 000 v. Chr.) bis ins frühe Mittelalter, als die germanischen Franken die Macht übernahmen. Beeindruckend sind insbesondere die Exponate aus keltischer Zeit zwischen 500 v. Chr. bis zu den Eroberungszügen Caesars im Rheinland 58 - 51 v. Chr.. Reich verzierter und fein gearbeiteter Goldschmuck, Goldmünzen und bronzene Trinkservices als Grabbeigaben in den Fürstengräbern zeugen vom Reichtum dieser Zeit. Erworben wurde er durch europaweiten Handel mit keltischen Erzeugnissen.

Das Museum wurde 1820 als "Museum Rheinisch-Westfälischer Alterthümer in Bonn" eröffnet.

Heute befindet sich die Sammlung in einem beeindruckenden Gebäude: Die äußere Fassade des Neubaus wurde als umschließende Glashülle mit ei-

nem Glasvorbau gestaltet ("Haus in der Vitrine"). Innen ist das Museum offen und hell, nirgendwo ist gedrängte Fülle, die Exponate werden in einer sehr großzügigen Raumgestaltung präsentiert. Die Architektur des Gebäudes lädt zur Besichtigung ein.

Zum Mittagessen kehren wir ins Salvator Wirtshaus ein und genießen bayerische Schmankerln.

So gestärkt unternehmen wir einen kleinen Stadtrundgang durch die Bonner Altstadt.

Das Bonner Münster – päpstliche Basilica minor der heiligen Cassius, Florentius und Martin – können wir nur von außen besichtigen. Das Münster wurde Ende Juli für zwei Jahre wegen einer Generalsanierung geschlossen. Auf der Treppe des Bonner Rathauses, auf der in der Zeit der alten Bundesrepublik alle damaligen Größen der Weltpolitik gestanden haben: Charles de Gaulle, John F. Kennedy, Michail Gorbatschow, ... versammeln wir uns zu einem Gruppenfoto. Anschließend gehen wir noch am Kurfürstlichen Schloss, einst Residenz der Kölner Kurfürsten, jetzt Hauptgebäude der Friedrich-Wilhelms-Universität, vorbei.

Unser Bus, besser gesagt unsere sehr umsichtige und geschickte Busfahrerin, fährt uns jetzt nach Königswinter. Die älteste Zahnradbahn Deutschlands – Betriebsbeginn 17. Juli 1883 – bringt uns hinauf auf das Plateau des

Aktivenfahrt 2017



Drachenfelses über dem die weithin sichtbare Burgruine thront. Das gute Wetter gestattet uns eine Aussicht weit ins Rheintal hinab, in der Ferne sehen wir den Kölner Dom. Seit 1834 gibt es hier oben eine Gastronomie, die heutige Aussichtsplattform mit Gebäuden und Gartenrestaurant wurde 2013 fertig gestellt. Wir genießen Kaffee und Kuchen, ein kühles Bier oder den Drachenfesler Landwein.

Der Kölner Erzbischof Arnold begann 1138 mit dem Bau der Burganlage auf dem Drachenfels, die um 1167 fertiggestellt wurde. Während des Dreißigjährigen Krieges im Jahr 1634 wurde die Burg vom Kölner Kurfürsten geschleift. Übrig blieb nur noch ein Mauerstück mit Fensteröffnung ("Kölner Fenster").

Die Quellkuppe des Drachenfelses entstand im Oligozän vor etwa 25 Mio. Jahren durch aufsteigendes Magma,

welches unterhalb der Erdoberfläche erstarrte. Das Gestein, der Quarztrachyt, war stets ein begehrtes Baumaterial. Schon zu römischer Zeit wurde er in Steinbrüchen abgebaut. Mit der Grundsteinlegung des Kölner Domes im Jahr 1248 bekam die Domfabrik einen eigenen Steinbruch, die Domkaule, direkt unterhalb der heutigen Aussichtsplattform gelegen. Als die Dombauarbeiten um 1560 zum Stillstand kamen, wurde dieser Steinbruch aufgegeben. 1836 kaufte der preußische König Friedrich Wilhelm III, der ein großer Bewunderer des Drachenfelses war, den Steinbruch am Drachenfels und legte ihn sofort still, um weitere Schäden an der Bergkuppe abzuwenden. Damit ist uns der Drachenfels als Wahrzeichen des Siebengebirges und beliebtes Ausflugsziel erhalten geblieben.

Barbara Eschen

Seit 37 Jahren Karnevalssitzungen in Pesch

Am 6. und 7. Januar 2017 wurden in der Aula des Pescher Gymnasiums die **71. und 72. FIB-Kostümsitzung** veranstaltet. Begonnen hat das alles mit einer ersten Sitzung 1981.



beiden Sitzungen waren wie in den Vorjahren ausverkauft. Zuständig sind nun:

Alberto Correa Langer, Präsident – **Jörg Niezborala**, stellv. Präsident –

Doris Funck, Geschäftsführerin, **Heinz Hermann Eschen**, Kasse, **Dagmar Schulz-Sacha**, Literatin, **Hans Kürten**, Sitzungspräsident, **Johannes Scholzen**, Tontechnik, **Markus Hinz**, Beleuchtung, **Irmgard Jung**, Kartenverkauf.

Das von Dagmar Schulz-Sacha und Hans Kürten

zusammengestellte Programm hat bei den Gästen großen Anklang gefunden.

Die Sitzungen werden stets ehrenamtlich von Mitgliedern von drei Pescher Vereinen durchgeführt. Die Abkürzung **FIB** (Festkomitee Pescher Karneval) steht für die Anfangsbuchstaben der Vereine: **F**ußballverein FC-Pesch, **I**nteressengemeinschaft Pescher-Dienstagszug und **B**ürgerverein Pesch. Auf der Bühne stehen jeweils Profikräfte aus dem Kölner Karneval. Am 17. Februar 2016 hat ein neuer Vorstand die Arbeit übernommen und nahtlos an die Arbeit des vorausgehenden Vorstandes angeknüpft. Die



Seit 37 Jahren Karnevalssitzungen in Pesch



Die nächsten Sitzungen finden am 12. und 13. Januar 2018 in der Aula des Gymnasium Pesch statt. Einige Restkarten (überwiegend für den 13. Januar) gibt es noch bei Irmgard Jung (Tel. 0221-5903220). Sie wird auch auf dem diesjährigen Christkindlmarkt am 10. Dezember 2017 in der Scheune Bollig anwesend sein.

Heinz H. Eschen

Karnevalssitzungen 2018

Freitag, 12. Januar

Beginn: 19:11 Uhr Einlass: 18:11 Uhr

Samstag, 13. Januar

Beginn: 16:11 Uhr Einlass: 15:11 Uhr

Unter anderem mit:

Altstädter, King Loui, Fred von Halem,
Bajaach, Frau Kühne, Kölschraum, Druckluft,
Ne Usjepflippte

Aula Schulzentrum Pesch

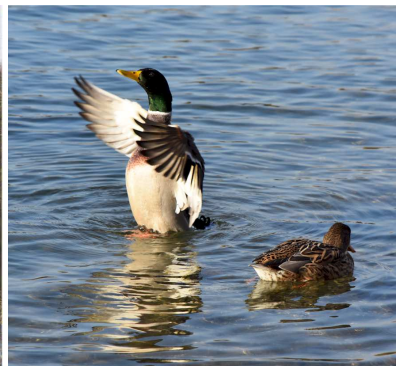
Eingang Montessoristraße (Parkplatz)

‘Indian Summer’ am Pescher See



Aufnahmen:

**Barbara
und
Heinz H.
Eschen**



Jahreshauptversammlung 2017

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung musste leider aufgrund des plötzlichen Todes unserer Kassiererin, Gertrud Hinz, auf den 17. Mai verlegt werden. Die Kasse hat Heinz Hermann Eschen übernommen, seine Frau Barbara ist Stellvertreterin.

65 Teilnehmer versammelten sich im evangelischen Gemeindezentrum.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Manfred König, folgten die Berichte des Vorstandes und der Arbeitskreise. Nun stand die Neuwahl des Vorstandes an. Es war wie immer: Der neue Vorstand ist der alte. Danach wurden noch die Beiräte, inkl.

der neuen Kassierer, bestätigt. Als Kassenprüferin wurde Frau Altmeyer wieder gewählt.

Nach dem offiziellen Teil konnten in lockerer Runde bei Kölsch und belegten Brötchen Gedanken ausgetauscht werden. Die eine oder andere Anregung wurde vom Vorstand aufgenommen.

Für die Jahreshauptversammlung 2018 haben wir leider noch keinen genauen Termin. Da uns die ev. Kirche wegen Umbauarbeiten nicht zur Verfügung steht, werden wir voraussichtlich in die Aula des Pescher Gymnasiums ausweichen.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.bvpesch.de

Hier erhalten Sie stets neueste Informationen.

Vorstand



Manfred König
Vorsitzender



Ulrich Hinz
Geschäftsführer
und stv. Vors.



Bernd Nossel
Leiter AK-
Verkehr
u. stv. Vors.



Heinz Hermann
Eschen
Kassierer



Wilfried Kunde
Leiter AK-Grün



Barbara Eschen
stv. Kassiererin
u. Presse

Beiräte

Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch

sagen wir allen Mitgliedern, die im Jahr 2017 ihren runden Geburtstag feiern durften oder noch feiern werden. Wir wünschen allen alles Gute und vor allem Gesundheit für das kommende Lebensjahr.



Wir wünschen allen Lesern und deren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2018

Vorstand und Redaktion

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.

Paulshofstraße 59

50767 Köln



959 11 77

Fax: 959 18 69

E-Mail: vorstand@bvpesch.de

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Manfred König

Bernd Nossek

Ulrich Hinz

Barbara Eschen

Heinz Hermann Eschen

www.bvpesch.de

Druck: **WB Druck + Kopie** Köln